

Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint Dienstag, Donnerstag & Samstag.
Die Einrückungsgebühr beträgt 9 S. p. Zeile
im Bezirk, sonst 12 S.

Samstag, den 1. Mai 1886.

Abonnementspreis halbjährlich 1 M 80 S, durch
die Post bezogen im Bezirk 2 M 30 S, sonst in
ganz Württemberg 2 M 70 S.

Bestellungen auf das „Calwer Wochenblatt“

für die Monate Mai und Juni werden von sämtlichen Post-
ämtern, Postexpeditionen und Postboten angenommen. Hierzu ladet
freundlichst ein
die Redaktion.

Amfliche Bekanntmachungen.

Calw.

Amtsversammlung.

Am Donnerstag, den 6. Mai d. J., Vormittags 8 1/2 Uhr, findet
eine Sitzung der **Amtsversammlung** auf hiesigem Rathhaus statt, bei
welcher nach dem bestehenden Turnus die Gemeinden Calw, Altbulach, Alt-
burg, Althengstett, Breitenberg, Dedensfromm, Emberg, Gchingen, Girsau,
Holzbronn, Liebenzell, Neubulach, Neuweiler, Oberfollwangen, Oberreichenbach,
Ofelsheim, Röhrenbach, Simmozheim, Sonnenhardt, Stammheim, Unter-
reichenbach, Würzbach, Zavelstein, und zwar Calw mit 6 Stimmen, Dedens-
fromm und Stammheim mit je 2 Stimmen, die übrigen Gemeinden mit je
1 Stimme stimmberechtigt sind.

Die Ortsvorsteher der nicht stimmberechtigten Gemeinden sind einge-
laden, der Amtsversammlung mit beratender Stimme anzuwohnen.

Gegenstände der Berathung sind:

- 1) Mittheilung der Rechnungs-Ergebnisse der Oberamtspflege pro. 31. März 1886.
- 2) Mittheilung der von der Landarmenkommission seit der letzten Amts-
versammlung gefassten Beschlüsse.
- 3) Feststellung der Amtsvergleichungstaxe pro 1886/87.
- 4) Dekretur der Amtsvergleichungskosten pro 1885/86.
- 5) Theilweise Uebernahme des Aufwands der Gemeinden für Unterbring-

- ung von Geisteskranken und Idioten in Heilanstalten auf die Amts-
korporation.
- 6) Verwilligung eines Beitrags für die Arbeiterkolonie auf dem Dornahof
pro 1886/87.
- 7) Desgleichen an den Bezirkskrankenpflegeverein des Bezirks Calw.
- 8) Verwilligung eines Zuschusses zur Deckung des Deficits der Bezirks-
Krankenkasse.
- 9) Vornahme einer freiwilligen Prüfung der Maße, Gewichte und Wagen.
(Vgl. Min.-Erlaß vom 9. April 1884, Amtsblatt S. 178.)
- 10) Uebernahme der Kosten der Einquartierungsgeschäfte in den einzelnen
Gemeinden des Bezirks auf die Amtskorporation.
- 11) Aufstellung eines Bezirksfeuerlöschinspektors. (§ 38 der Min.-Verf.
vom 24. Nov. 1885.)
- 12) Berathung des Amtskörperschafts-Etats und der Amtschadensumlage
pro 1886/87.
- 13) Erhebung von Notizen über die Verbreitung des Rothlaufs der Schweine
im Bezirk. (Min.-Erlaß vom 27. Januar d. J. Amtsblatt S. 24.)
- 14) Wahlen und zwar
 - a) des Amtsversammlungsausschusses (§ 83 des Verw.-Ed.)
 - b) der Landarmenkommission. (Art. 16 des Gef. vom 17. April
1873.)
 - c) der Oberamtswahlkommission. (Art. 18 d des Gef. vom 16.
Juni 1882 und § 25 der Min.-Verf. vom 6. Nov. 1882 [Reg.-
Bl. S. 216 und 352].)
 - d) eines Delegierten zur Berathung der allgem. Angelegenheiten der
Gebäudebrandversicherungsanstalt. (Min.-Amtsbl. 1886 S. 11.)
 - e) eines bürgerlichen Mitglieds der Obererbschaftskommission p. 1887—89.
(Min.-Amtsblatt von 1886 S. 67.)
 - f) der Sachverständigen für die Wahl der Bezirkschätzer bei der
Grund- und Gewerbelatastrirung. (Art. 7 und 67 des Gef. vom
28. April 1873, Reg.-Bl. S. 127.)
 - g) der Schätzer zu Ausführung des Reichsgesetzes vom 23. Juni
1880 betr. die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen.
(Württ. Ausführungs-Ges. Art. 9.)
 - h) der Mitglieder der Commission zur Vertheilung der Quartierlast.
(§ 7 des Gef. vom 20. Juni 1868 [Reg.-Bl. von 1875 S. 212].)

Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

Die Falschmünzer.

Kriminal-Roman von Gustav Bössel.

(Fortsetzung.)

„Ja, und willst Du die vielleicht auch ihrem Vater entfremden, sie
auch ins Ausland schicken?“

„Daß ich ein Narr wäre! Nein, mein Freund, dieses schöne, liebes-
werthe Geschöpf opfere ich einfach dem Ehrgeiz ihres Vaters, indem ich sie
Dir zur Gattin gebe.“

„Mir?“

„Meinem Verbündeten, ja.“

„Ich bin nicht abgeneigt, diese angenehme Beigabe zu der Erbschaft
des Alten von Deinen Händen zu acceptieren. Und wie willst Du mich bei
diesem in Gunst und Aufnahme bringen?“

„Einfach durch das Interesse, welches der Kommerzienrat an meinem
Privatleben nimmt. Aber das Nähere hierüber besprechen wir ein andermal.
Natürlich wirst Du nicht zu rasch zum Gatten der Dame avancieren, zumal
sie eine unglückliche Liebe nährt, welche der eiserne Wille des Vaters nur
nicht aufkommen läßt. Vielleicht findest Du auch Beifall in ihren Augen;
und wenn nicht, so hast Du die Autorität des Vaters, auf welche Du Dich
stützen kannst.“

„Ja, bist Du denn seiner Zustimmung zu meiner Bewerbung so gewiß?“

„Dafür laß mich nur sorgen. Jetzt kommt der dritte Punkt. Ich
muß Associe des Hauses werden: und dazu —“

„Soll ich dann meinen Einfluß als Schwiegersohn beim Alten geltend
machen?“

Duprat lachte.

„Da stände meine Theilhaberschaft auf schwachen Füßen“, sagte er.
„Um das zu erreichen, glaube ich aller fremden Beihülfe entbehren zu
können. Du weißt, was ich vorhin von dem Skelett im Hause sagte. Auch

der Kommerzienrat hat sein Geheimnis; und dessen will ich mich bemächtigen,
so gut er es auch hütet.“

„Spielst Du vielleicht auf das spurlose Verschwinden seines früheren
Faktotums an?“

„Nun ja, ich glaube, daß das Verschwinden des alten Forster damit in
engsten Zusammenhange steht. Und ich denke mir das so, daß Forster der
Entdeckung jenes Geheimnisses nahe war oder es schon heraus hatte und
dem Kommerzienrat mit Veröffentlichung desselben drohte. Er ist verschwun-
den, Niemand weiß wohin, es sei denn der Kommerzienrat, und der wird es
gewiß nicht ausplaudern.“

„Höre, Freund, das sind müßige Kombinationen, die ganz romanhafte
Verhältnisse voraussetzen. Wenn ich Dir raten kann, so suchst Du Deinen
Halt auf den Kommerzienrat durch etwas Anderes zu befestigen. Warum,
zum Beispiel, strebst Du nicht nach der Hand der schönen Klara? Erst
Schwiegersohn und dann Associe, das lasse ich gelten, das hat Hand und
Fuß. Die andere Geschichte kommt mir vor wie Schatzgräberei. Dabei ist
noch Keiner glücklich geworden.“

Duprat schüttelte mißbilligend den Kopf.

„Daß das nur so, wie ich es angeordnet“, sagte er. „Es sind drei
Punkte, die wir festhalten müssen, um auf legalem Wege zu Besitz und
Ansehen zu gelangen: Beseitigung des Sohnes und Erben, Verheirathung
der Tochter an Dich und meine Erhebung zum Associe der Firma Etzold.
Dies Alles erlangt, werden wir weiter besprechen, was dann zu thun sein
wird. Ich denke mir den Ausgleich so, daß Du Deinen Anteil in Baarem
nimmst und ich das Geschäft weiter führe. Wir werden dann jeder mehr
haben als wir Zeitens leben brauchen werden.“

„Ich bins zufrieden.“

„Deine Hand!“

„Hier ist sie.“

Es war ein fester, eiserner Griff, in welchem sich diese beiden Händen
zur Ausführung eines abscheulichen Verbrechens umschlossen, und in den Mienen
der Darreicher derselben spiegelte sich todesmutige Entschlossenheit. Diejenigen,
gegen deren Lebensglück der hier geschlossene Bund sich richtete, mochten sich hüten.

(Fortsetzung folgt.)

i) des Vorsitzenden der Farrenschaubehörde und seines Stellvertreters. (Art. 8 des Gef. vom 26. Juni 1882 und § 12 der Min.-Verf. vom 31. Okt. 1882. Reg.-Bl. S. 203 und 323.)

15) Sonstige Gegenstände von untergeordneter Bedeutung.

Die Ortsvorsteher von Calw, Deckensfronn und Stammheim werden aufgefordert, rechtzeitig für die Erwählung der Amtsdeputirten pro 1886/87 Sorge zu tragen und das Ergebnis der Wahl hierher anzuzeigen.

Sämmtliche Ortsvorsteher werden veranlaßt, durch geeinete Erhebungen in ihren Gemeinden die vollständige Beschaffung der unter Ziff. 13 bezeichneten Notizen zu ermöglichen.

Den 29. April 1886.

R. Oberamt.
Flaxland.

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

Berlin, 28. April. Der Kronprinz unternahm heute nach seiner Krankheit die erste Spazierfahrt.

Berlin, 29. April. Die Abreise der Kaiserin nach Baden-Baden ist auf Mittwoch festgesetzt, am gleichen Tage wird die Großherzogin von Baden zu längerem Aufenthalt bei ihrem kaiserlichen Vater hier erwartet. — Ueber den Zustand des Grafen Herbert Bismarck wird gemeldet, daß die erkrankte Lunge wenig verändert sei und daß das Fieber nachlasse.

— Graf Herbert Bismarck ist an einer Lungenentzündung erkrankt; derselbe wird während seiner Krankheit durch Graf Berchem vertreten. Das Befinden ist heute (27. April), nachdem derselbe in der Nacht etwas geschlafen, etwas besser. Die Entzündung der Lunge hat keine weiteren Fortschritte gemacht. Fürst Bismarck hat wegen Erkrankung seines Sohnes die Reise nach Friedrichsruh aufgegeben, zumal er einen Teil der Geschäfte des Staatssekretariats zunächst selbst übernimmt hat.

— Die in Frankfurt erscheinende „Europäische Korrespondenz“ teilt mit, daß zu dem diesjährigen Kaisermanöver der deutschen Armee, welches in den Reichslanden stattfindet, keine fremdherrlichen Offiziere geladen werden sollen. Sie knüpft hieran die Bemerkung, daß sie in Bezug hierauf eine Bemerkung gemacht habe, die sie aus nationalen Rücksichten vorläufig nicht weitergeben könne, von der jedoch so viel gesagt sei, daß sie anebe, in welcher Wirkung in höchsten Kreisen der Wind wehe, und daß sie erkennen lasse, wie sich am politischen Horizont die Gewitterwolken zusammenballen. Hierzu erklärt die „Köln. Ztg.“: „Wir haben in Berlin sofort an zuverlässigster Stelle Erkundigung eingezogen und erfahren, daß die Thatsache an sich richtig ist, die daran von der Korrespondenz geknüpften Bemerkungen aber nicht dem Sachverhalt entsprechen. Man wird allerdings zu dem diesjährigen Kaisermanöver keine ausländischen Offiziere einladen; maßgebend sind dabei aber nicht politische Erwägungen, sondern einesteils der Umstand, daß auch die fremden Heere zu ihren großen Manövern nicht regelmäßig auswärtige Offiziere einladen, andernteils der Wunsch, zu dem diesjährigen Manöver, an dem nach der Zusammensetzung des 15. Korps auch bayerische, württembergische und badische Truppenteile teilnehmen, in verstärktem Maße Offiziere aus diesen süddeutschen Kontingenten als Ehrengäste zuzuziehen. Insbesondere wird daran erinnert, daß beispielsweise noch vor kurzem Oesterreich-Ungarn und noch im letzten Jahre Rußland zu den dortigen großen Manövern keine ausländischen Offiziere zugezogen hatten. Daß hierin irgend ein Moment der politischen Beunruhigung zu finden sei, wird an maßgebender Stelle aufs bestimmteste bestritten.“

Tages-Neuigkeiten.

Stuttgart. Die Ankunft Sr. K. H. des Prinzen Wilhelm von Preußen mit Gefolge erfolgte, wie schon gestern kurz gemeldet, gestern

Amtliche Bekanntmachungen.

R. Amtsgericht Calw.

Bekanntmachung.

Am nächsten Dienstag, den 4. Mai d. J., vormittags von 9 bis 12 Uhr, wird Gerichtstag auf dem Rathaus zu Neuweiler abgehalten. Calw, den 28. April 1886. J. A.: Gerichtsschreiber Widmann.

**Lieferung von eichenen Brücken-
hölzern und Dielen.**

Zur Unterhaltung des hölzernen Oberbaus an den Brücken und Durchläßen bedarf das Betriebsbauamt Calw 95 Stück eichene Hölzer von verschiedener Stärke und in Längen von 2,40 m bis 3,70 m, sowie 99 Stück eichene, 5 und 7 cm starke Dielen in Breiten von 13 bis 18 cm und in Längen von 1,50 m bis 5,10 m. Die neuen Dimensionen, die Ablieferungsstationen und die Bedingungen auf dem Bauamtsbureau hier eingesehen werden, und wollen die Lieferung dieser Hölzer und Dielen ihre Offerte schriftlich, verist entsprechender Aufschrift, sowie diesseits Unbekannte mit den erforderlichen Zeugnissen versehen spätestens bis Freitag, den 14. Mai, abends 6 Uhr, daselbst einreichen. Calw, den 1. Mai 1886. R. Betriebsbauamt. Krauß.

mittag 1 Uhr 15 Min. mit dem Bruchsaler Schnellzuge. Sr. K. H. Prinz Wilhelm von Württemberg war in der Uniform des Gardehusarenregiments (roter Atilla mit umhängtem Pelz, dekorierte Pelzmütze) mit den Generalsabzeichen zum Empfang des Gastes auf dem Perron des Bahnhofes erschienen; ferner waren anwesend der Erbgroßherzog von Sachsen-Weimar in Generalsuniform, die Prinzen Hermann und Ernst von Sachsen-Weimar, Herzog Albrecht von Württemberg, Fürst Zeil, Herzog Wilhelm und Fürst Karl von Urach, Graf v. Taubenheim, Graf v. Gronsfeld, Frhr. von Wöllwarth und andere Personen des k. Hofstaats, das preussische Gesandtschaftspersonal mit Graf v. Besdohlen an der Spitze, Hofjägermeister Graf v. Arfoll, der kommandierende General, Gen. v. Schachtmeyer, Gen. v. Triebig, v. Rottwitz, der Chef des Gen.-Stabes Oberstl. v. Rauchhaupt, Plazmajor Oberst Ströhl und weitere Herren. Als der Zug gehalten, eilte Prinz Wilhelm von Preußen, der, wie die gesamte Deputation der Gardehusaren, den Interimsatilla der Gardehusaren (blau mit Pelz besetzt) und dekorierte Pelzmütze trug, als Erster aus dem Wagen 1. Kl., in dem auch die zur Deputation gehörigen Offiziere sich befanden. Die beiden Prinzen begrüßten sich mit herzlichem Händedruck und alsbald erfolgte die Vorstellung der Anwesenden durch den Prinzen Wilhelm von Württemberg. Nachdem die Begrüßung und Vorstellung der anwesenden Herren stattgefunden, wandten sich die Prinzen dem Ausgange zu unter Vorantritt des Betriebsinspektors Bieng und des Hoffouriers Großmann. Vor dem Bahnhofs hatte sich eine große Menschenmenge aufgestellt, welche den Prinzen Wilhelm von Preußen, wie den Prinzen Wilhelm von Württemberg mit begeistertem Hochrufen begrüßten, als dieselben mit dem Erbprinzen von Neuk. j. L. zum k. Schlosse fuhren, in dessen sog. Kronprinzenquartier der hohe Berliner Gast Wohnung nahm, während die Herren der Deputation im Hotel Marquard abstiegen.

Nach kurzer Rast nach der Ankunft begab sich Sr. K. H. Prinz Wilhelm von Preußen mit der Deputation des Gardehusarenregiments in Galauniform (roter Atilla mit umhängtem Pelz) zur Gratulation in das prinzliche Palais, wo dieselben gegen 3 Uhr eintrafen und ziemlich lange verweilten. — Abends 6 Uhr fand alsdann in den prachtvoll erleuchteten Räumen des 1. Stockwerks im Palais des Prinzen Wilhelm von Württemberg ein Diner von 36 Gedecken zu Ehren des Prinzen Wilhelm von Preußen statt. Zu demselben fanden sich die Mitglieder der königlichen Familie ein, so weit dieselben hier anwesend sind. Zu erscheinen verhindert waren Sr. Hoh. Prinz Herrmann zu Sachsen-Weimar mit dem Prinzen Ernst zu Sachsen-Weimar, ferner Herzog Albrecht von Württemberg und der Herzog von Urach; die Hauptprobe zum Reiterfest war es, welche die Herrschaften in Anspruch nahm. Etwas vor 8 1/2 Uhr war das Diner zu Ende und um 9 Uhr erschienen die beiden Prinzen im Hoftheater, woselbst sie bis zum Schluß der Vorstellung „Der Trompeter von Säckingen“ verblieben. Begleitet war Prinz Wilhelm von Preußen vom Erbgroßherzog von Weimar, die in der k. Loge rechts saßen, während Prinz Wilhelm von Württemberg mit der Prinzessin Charlotte, und deren beiden, vor einigen Tagen hier angekommenen Brüdern, den Prinzen Albert und Maximilian von Schaumburg-Lippe in der Loge des Prinzen Wilhelm links Platz nahmen. — Das Frühlück nahm Prinz Wilhelm von Preußen heute bei Ihrer K. K. Hoheit der Frau Herzogin Vera nach 11 Uhr ein.

— 29. April. Sr. K. H. Prinz Wilhelm von Preußen ist heute Donnerstag abend abgereist.

Aggl. Standesamt Calw.

Vom 20. bis 28. April 1886.

Geborene:

- 20. April. Anna Maria, E. d. Friedrich Wiedmann, Maschinenstrickers hier.
- 23. " Karoline Elise, E. d. Wilhelm Heinrich Holz, Messerschmieds hier.
- 27. " Charlotte Emilie, E. d. Friedrich Schwämmle, Bäckermeisters hier.

Gestorbene:

- 25. " Sophie Keller, E. d. Johann Georg Keller, Fahrknechts hier, 1 Jahr alt.
- 28. " Jakob Abcaga, Spinnmeister hier, 74 Jahre alt.

Ein herrlicher Schlaftrunk besteht aus 1/3 Widtsfeld's Aaeener Magenbehalten und 2/3 fochenden Wassers.

**Calw.
Brennholz- u. Reisig-
Verkauf**



am Mittwoch, den 5. Mai, vormitt. 9 Uhr, im Stadtwald Meistersberg, Abt. Ruckduls, felsen: 3 Km. eichene Scheiter, 5 Km. dto. Prügel, 73 Km. Nadelholz, Scheiter und Prügel, 260 eichene Wellen, 540 buchene und 1660 Nadelholzwellen. Gemeinderat.

**Muntlingen.
Lang- und Klotzholz-
Verkauf.**



Donnerstag, den 6. Mai, vormittags 9 Uhr, verkauft die Gemeinde aus Walddistrift

Fahrenwald, Markung Neuhausen: 600 Stämme mit 4—21 m Länge und 14—59 cm Durchmesser. Zusammenkunft im Fischweg. Gemeinderat.

Privat-Anzeigen.

Oberreichenbach. **Verlorene Waldsäge.** Dasjenige, welches die Walsäge auf der Kreuzstraße bei Oberreichenbach gefunden hat, soll sie abgeben an Wolz, den Abgebrannten.

Ulmer Münster- und württ. Kriegerbunds-Lose bis zur Ziehung zu haben bei J. Reinhard, Friseur.

Ein freundliches heizbares **Stüble** mit Kammer und Holzplatz, ist sogleich oder bis Jacobi zu vermieten. Zu erfragen im Compt. ds. Bl.

Nächste Woche backt
Laugenbretzeln
Bäcker C n 3.

Fischerei

betreffend!
Sämtliche von uns bis heute aus-
gestellten **Fischereiz-Erlaubnisscheine**
werden hiemit zurückgezogen.
Hähnen & Künkele,
Kunstmühle Calw.

Mein reichhaltiges Strohhut-Lager

ist wieder aufs Beste fortirt und
bringe dasselbe in empfehlende Er-
innerung.
Namentlich sind es meine ele-
gantesten
Herren- & Knabenhüte,
auf welche ich ganz besonders auf-
merksam zu machen mir erlaube.
Ältere Hüte werden zu herab-
gesetzten Preisen abgegeben.
J. Hertshinger,
untere Ecke des Marktplazes.

Cretonne, Ziz und Piqué-Reste

in schönsten Dessins, zu Vorhängen,
Bett- und Möbelüberzügen, wie
auch zu Kleidern und Schürzen,
empfiehlt billigst
J. Bauers Wwe.

Zu herannahender Verbrauchszeit
empfehle

Farbwaren,

in Del abgerieben:
**Cremserweiß, Bleiweiß, Oelgrün,
Goldocker,**
offen und in Büchsen à 5 Pfund,
in trockenen Farben:
**Goldocker, Kasserbraun, Am-
braun, Morellensalz, Mineralrot,
Terra di Sienna, grüne Erde,
Ultramarinegrün, Ultramarin-
blau, Menig;**
ferner:
**ff. Kopallack, Terpentinöl franz.,
Siccattiff, trocken u. flüssig, etc. etc.**
zu den billigsten Preisen.
Carl Sakmann,
Marktplatz.

Frischen Schinken

hat im Auschnitt und empfiehlt
G. Schneider z. Sonne.
Einen ordentlichen
 jungen Burschen
nimmt sogleich in die Lehre
der Obige.

Carl Serva empfehlte trockene und in Oel abgeriebene Farben

in Kübeln und Büchsen,
**Anstrichöle, Lacke,
Firnisse, Pinsel u. s. w.**
Die Preise sind bei guter, reeller Qua-
lität billigst gestellt.

Salzziegel

mit doppeltem Kopfschluß, deutsches
Reichspatent, absoluten Schutz gegen
Schneewehen bietend, vollkommenstes
Modell und ausgezeichnete Qualität,
rheinische Dachplatten
von größter Dauerhaftigkeit und Güte,
Schlackensteine,
leichtestes und trockenstes Baumaterial,
**feuerfeste Backofenplatten,
desgl. Backsteine**
in verschiedenen Größen und von vor-
züglichem, bewährtem Material,
empfiehlt

die Ziegelei von
E. Horlacher.

Calw.

Eine Partie

garnierte Kinderhüte

von M. 1. 30 an,
ebenso
Jacken
zu 7, 8, 9 u. 10 M. bis zu den feinsten,
Regenmäntel, Manteletts
u. dergl.
zu außergewöhnlich billigen Preisen,
empfiehlt

Marie Martin.

Mein

Strohhutlager

ist für dieses Jahr sehr reich fortirt
und bietet in billigen und feinen Qua-
litäten das neueste und eleganteste in
Farben und Formen für Herren und
Knaben, sowie Schul-, Garten-, Feld-
und Touristen-Hüte von 50 S. an;
ältere Hüte werden zu sehr herabge-
setzten Preisen abgegeben.

J. F. Oesterlen.

Calw.

Meine sehr beliebten

III.-Pampen

nebst patentierten

Federanzügen,

auch verschiedenes

Glas und Porzellan

empfehle hiemit bestens
G. Krimmel
b. Balzhorn.



Selbstgemachte

Gierndeln

sind von heute an fortwährend frisch
zu haben, und empfehle solche zur gest.
Abnahme.

Chr. Zahn, Schreiners Wwe.,
im Hause bei

Hrn. Messerschmied Lohhölz.

Mein Strohhutlager

ist wieder aufs Beste fortirt und er-
laube ich mir auf meine eleganten
Herren- und Knabenhüte
in jeder Qualität aufmerksam zu machen.
Ältere Hüte werden billigst ab-
gegeben.

G. Beisser, Salzgasse.

Wbg. Kriegerbundslose

sind noch zu haben à M. 1 bei
Bäcker Schwarzmaier.

Ein

Dienstmädchen,

nicht unter 16 Jahren, wird sofort
gesucht.
Von wem? sagt die Red. ds. Bl.

Carl Ganzmüller, Glaser,

empfiehlt sein großes Lager in:

Spiegeln und Spiegelgläsern,
Gold- & Politurleisten, Vorhanggalerien, Oval- & Photographierahmen
in großer Auswahl,
Tafelglas in jeder Größe und Stärke,
Glasziegel,
einfach und doppeltbreit, stärkste Qualität, sowie in
Oelfarbedruckbildern,
schön eingerahmt und sehr billig.
Bilder, Blumen, Kränze u. s. w. werden schön und aufs
Billigste eingerahmt.

Aachener und Münchener

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus den nachstehenden
Resultaten des Rechnungsabchlusses für das Jahr 1885:

Grundkapital	M.	9,000,000. —
Prämien-Einnahme für 1886	"	7,704,438. 50.
Zinsen-Einnahme für 1885	"	708,616. 80.
Prämien-Ueberträge	"	5,462,121. —
Uebertrag zur Deckung außergewöhnlicher Bedürf- nisse (einschließlich des nach Art. 185 b/239 b des Gesetzes vom 18. Juli 1884 gebildeten Reservefonds von M. 900,000)	"	4,860,377. 30.
	M.	27,735,553. 60.
Versicherungen in Kraft am Schlusse des Jahres 1885	"	5,043,998,001. —

Stuttgart, den 1. Mai 1886.

Die General-Agentur der Gesellschaft:

Theod. Heinrich & Co.

Zu Erteilung von Auskunft und Annahme von Anträgen sind gerne
bereit die Herren Bezirksagenten:

Emil Staudenmeyer, Verwaltungs-Aktuar in Calw. **Joh. Jak.
Kühnle,** Schreiner in Dachtel. **Jak. Reuter,** Landwirt in Wöttz-
lingen. **K. F. Diehlmann,** Spezereihändler in Stammheim.

Die Heilung der

Lungenschwindsucht

(Tuberculose).

Die fürchterliche Krankheit, welche jährlich Tausende von Men-
schen dem frühen Grabe zuführt,

ist noch selbst in den bedenklichsten Fällen heilbar.

Gestützt auf jahrelange Forschungen ist es mir endlich gelungen,
diese Krankheit, welche bisher als Geißel der Menschheit gefürchtet
wurde, und die meist hoffnungsvolle Personen in der zartesten Blüte
ihres Lebens überfällt und dahinträgt, zu heilen.

Wenn es mir auch nicht möglich ist, die bereits durch die Bac-
terien zerstörten Lungenteile neu zu ersetzen, so beweisen doch die täg-
lich einlaufenden Dankesgaben zur Genüge, daß meine Heilmethode
dem Fortwuchern dieser gefährlichen Spaltpilze Einhalt gebietet, d. h.
den Bacterien den zur Fortpflanzung geeigneten Boden entzieht,
somit die übrigen Lungenteile vor weiterer Infection und Vernichtung
schützt und den Patienten durch Heilung seines Leidens noch auf lange
Zeit den Seinen erhält.

Nicht immer ist Husten und Auswurf das Zeichen von Schwind-
sucht, sondern Beklemmungen, Brust- und Seitenstechen, Abmagerung,
Schwäche und Nachtschweiß u. s. w. sind in vielen Fällen Symptome
der Tuberculose, die in der Regel erst wahrgenommen wird, wenn die
Zerstörungen in der Lunge bereits soweit vorgeschritten sind, daß sich
Atembeschwerden und umflügelte Stimme bemerkbar machen, dann haben
die Schwindsuchts-Bacterien schon längst festen Fuß gefaßt, ihr Zer-
störungswerk begonnen, und es ist hohe Zeit, sich meiner Heilmethode
zu bedienen, um nach Gebrauch derselben, schon nach wenigen Tagen
durch Linderung der betreffenden Leiden von der fortschreitenden Heilung
überzeugt zu sein. Briefliche Anfragen erbittet:

Richard Berger, Dresden, Marschallstr. 29 II.

Hunderte von Heilerfolgen sende ich auf Wunsch
jedem gratis und franko vorher ein.

Nach dem Gebrauch Ihrer Medizin bin ich, Gott und Ihnen dankend,
wieder recht munter geworden. Ich werde gern anderen Lungenkranken Ihre
Kur empfehlen und grüße Sie
Spiegelberg i. Württbg.
den 19. März 1886.

Hochachtung
Dr. Raafel, Sasfer.

Eine freundliche

Wohnung

mit 2 Zimmern, Küche, Wasserleitung,
ist an eine kleinere Familie bis Jakob-
oder später zu vermieten.
J. Schuster, Schuhmacher.

Liebezell.

Lehrlingsgesuch.

Ein ordentlicher, kräftiger Mensch,
welcher das Bäckerhandwerk erlernen
will, kann sogleich eintreten bei
G. Hartmann z. Sonne.

Calwer Liederkranz.



Generalversammlung
nächsten Samstag, den 1. Mai, abends 7 1/2 Uhr,
bei **Thudium.**

Tagesordnung:

- 1) Abstimmung,
 - 2) Rechenschaftsbericht,
 - 3) Neuwahl des Vorstands und Gesamtausschusses.
- Zu zahlreicher Beteiligung lade ich freundlichst ein.

Der Vorstand.

Hochzeits-Einladung.

Hiermit erlauben wir uns, alle unsere werten Freunde, Verwandte und Bekannte zu unserer am

Donnerstag, den 6. Mai,

stattfindenden Hochzeitsfeier in das Gasthaus zum Hirsch in Schmied freundlichst einzuladen.

Christian Burkhardt,
von Emberg.

Eva Maria Kentschler

Tochter des Hirschwirts Kentschler von Schmied.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am

Dienstag, den 4. Mai,

in der Thalmühle stattfindenden Hochzeitsfeier erlauben wir uns, Freunde und Bekannte höflichst einzuladen.

Ulrich Holzäpfel, Bäcker,

Sohn des + Michael Holzäpfel in Alzenberg.

Mathilde Gärtner,

Tochter des Georg Gärtner in Albulach.

Höhere Handelsschule Calw.

Am 3. Mai beginnt der neue Kursus. Unterricht in allen Handelsfächern und in der französischen und englischen Sprache.

Spöhrer, Direktor.

W. Schwämmle, Glaser, Calw,

empfehlen sein Lager in:

Gold- und Politureleisten, Vorhanggalerien, sowie Eideeln und Rosetten, Oval- und Photographierahmen,

Spiegel in großer Auswahl, Tafelglas,

Glasziegel, einfach und doppeltbreit,
sowie

Oelfarbendruckbilder u. s. w.

äußerst billig.

Bilder, Blumen und Kränze werden billigst eingerahmt.

Mehl in allen Sorten,

zu billigstem Preis,

**Futtermehle in verschiedenen Sorten,
Kleien**

empfehlen

Hähnlen & Künkele,
Rustmühle Calw.

Kinderwagen,



braun, schattiert und in altdeutschen Farben, sowie

Korbwaren

in großer Auswahl empfiehlt billigst

W. Frank, Korbmacher,
beim Hirsch.

Schönschreibkursus.

Es sind einige junge Leute zu einem Schönschreibkursus, der 4 Wochen dauert, angemeldet, und wären weitere Teilnehmer erwünscht. Der Kurs beginnt am 3. Mai.

Handelschuldirektor Spöhrer.

Eine größere Partie

Zwirn-Vorhangstoffe,

ganze Stücke und Reste, verkaufe ich, um damit zu räumen:
in schmal von 14 Pfg. an die Elle,
breit 28

Auf diese günstige Einkaufsgelegenheit erlaube mir besonders aufmerksam zu machen.

Traugott Schweizer.

Anzeige und Empfehlung.

Von einer größeren **Horn- und Kammwarenfabrik** wurde mir der Detailverkauf für Calw und Umgegend übertragen und empfehle daher sämtliche in dieses Fach einschlagende Artikel als:

Frisier-, Staub-, Richt-, Stiel-, Taschen- und Aufsteckkämmen in Horn, feinem Büffelhorn, imitiert, sowie echtem Schildpatt, ferner alle Größen **Tabak-, Senf- und Eierlöffel**, verschiedene Sorten **Obstmesser und Tortenschaufeln**, **Backspaten, Falzmesser, Haarstecker** von gewöhnlicher bis zur feinsten **Schildpattnadel, Salatbestecke und Salatscheren** in verschiedenen Größen, von Horn und feinem Büffelhorn, **Schuhzieher** in dreierlei Sorten etc. etc.

Reparaturen werden schnell und billig besorgt.

Die Preise sind sehr billig gestellt und lade deshalb zu zahlreichem Besuche freundlich ein. **Wiederverkäufer** bei hohem Rabatt gesucht.

Hochachtungsvoll

Calw, den 1. Mai 1886.

Wilh. Schaich,
Solzwarengeschäft,
Leberstraße.

Sonnen- & Regenschirme



empfehlen in sehr großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen

J. Jenisch.

Ältere Schirme werden jederzeit überzogen und repariert.
Der Obige.

Giriau.

Empfehlung.

Einem verehrl. Publikum von Giriau und Umgebung beehre ich mich hiemit die ergebene Anzeige zu machen, daß ich das von Herrn **Chr. Fuchs** hier seit einer Reihe von Jahren betriebene

Spezereiwarengeschäft

käuflich erworben habe, und mit dem 4. Mai übernehmen werde. Indem ich die Versicherung gebe, daß es mein aufrichtiges Bestreben sein wird, nur **gute Ware zu mäßigem Preise** abzugeben, bitte ich, das meinem Herrn Vorgänger geschenkte **Zutrauen** auch auf mich zu übertragen.

Carl Haag.

Calw.

Kräuter-, Pimburger- und Emmenthalerkäse
empfehlen en gros & en detail billigst
G. Krimmel b. Waldhorn.

Dahlienknollen

in schönen Sorten, sowie **Freilandpflanzen**
empfehlen

Gärtner Mayer.

Giriau.

Noch einige schwarmfähige **Bienenstöcke**

verkauft **Friedrich Koch.**

Ein freundliches

Vogis

mit 2 bis 3 Zimmern ist bis **Jakob** an eine stille Familie zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt **Hr. Siebenrath** im Biergäßle.

Gottesdienste am

Feiertag Philippi und Jakob.
Vorm.-Pred. um 1/2 10 Uhr in der Turnhalle; **Hr. Pfarrer Christoph Blumhardt** aus Boll. Nachm. um 1/2 2 Uhr in der Turnhalle und zugleich im Vereinshaus: **Missionsfest.**

Sonntag, den 2. Mai.

Vom Turn: **Nr. 177.** Vorm.-Predigt: **Hr. Helfer Braun.** Christenlehre mit den **Eschtern.**

Gottesdienste in der Methodistenkapelle.

Sonntag, den 2. Mai.
Morgens 9 Uhr, Abends 8 Uhr Predigt.

